



Café Philo
SOLOTHURN



Europa

Frühlingszyklus 2014

Sonntag, 2. Februar 2014

**Griechische und christliche Wurzeln
Athen oder Jerusalem?**

Moderation:

**Christian Meyer, Abt von Engelberg
Stelios Philadetakis, Solothurn**

Sonntag, 2. März 2014

**Europäische Aufklärung
Das Licht der Vernunft?**

Moderation: **Christine Abbt, Uni Zürich**

Sonntag, 6. April 2014

**Europäische Säkularisierung
Voraussetzung für Demokratie?**

Moderation: **Georg Kreis, Europainstitut Basel**

Sonntag, 4. Mai 2014

**Festung Europa
Der Weg der Zukunft?**

Moderation: **Nina Schneider, Alliance Sud**

Cafébar Barock
Landhausquai 5, Solothurn
Sonntag, 10^h00 – 12^h00

www.cafephilo.ch



Christian Meyer

Christian Meyer stammt aus der Stadt Basel. Er trat im Jahr 1988 in das Kloster Engelberg ein, wo er 1989 die Profess ablegte, 1992 zum Diakon und 1994 zum Priester geweiht. 1996 wurde er vom Abt von Engelberg zum Pfarrer von Engelberg ernannt und 2007 zum Dekan des Kantons Obwalden gewählt. Seit Ende November 2010 steht er als 59. Abt dem Benediktinerkloster Engelberg vor.



Stelios Philadetakis

Psychiater und Philosoph in Solothurn



Christine Abbt

ist 2014 Lehrbeauftragte an den Universitäten Klagenfurt, Luzern und Zürich, sowie Lehrerin für Deutsch an der Kantonsschule Hohe Promenade in Zürich. Seit 2005 leitet sie mit Donata Schoeller das Programm „Wissenschaft und Weisheit“ des Philosophischen Seminars und der Fachstelle für Weiterbildung der Universität Zürich. Mit Barbara Bleisch leitet sie das Netzwerk „Ethik im digitalen Zeitalter“ am Ethikzentrum Zürich.

Christine Abbt hat mehrere Bücher publiziert, u.a. „Zweifelsfälle“. Bern (Stämpfli) 2007 und „Im Zeichen der Religion. Gewalt und Friedfertigkeit in Christentum und Islam“. Frankfurt a.M., New York (Campus) 2008. Demnächst erscheint die Monographie: „Vergessen. Zum Verhältnis von Selbstreflexion und Kritik“.



Georg Kreis

Emeritierter Professor für Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel sowie ehem. Präsident der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus; bis Juli 2011 Leiter des Europainstituts an der Universität Basel, wo er auch weiterhin unterrichtet. Forschungsschwerpunkte: Wechselbeziehungen von Innen- und Aussenpolitik, Fragen der kollektiven Identität, Migration.



Nina Schneider

Nach langjähriger Tätigkeit im Journalismus (Filmschnitt SRG) studierte Nina Schneider Politikwissenschaft, Religionswissenschaft und Philosophie. Sie leistete Einsätze in der Entwicklungszusammenarbeit in Guatemala und Georgien und engagierte sich im Auftrag des Schweizer EDA als Wahlbeobachterin für die OSZE und die EU in Osteuropa, Zentralasien und Afrika. Seit zwei Jahren betreut Nina Schneider bei Alliance Sud das Dossier Entwicklungszusammenarbeit, das unter anderem auch die Schweizer Migrationsausenpolitik umfasst